

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prüfung. Textiltechnische Prüfungen. Schmiermittelprüfung. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 33 Figuren. Berlin und Leipzig 1914, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. 90 Pf.

Zement und Beton im Tiefbau. Von *H. Gamann*, Lehrer an der Wiesen- und Wegebauerschule in Siegen. Berlin 1915, Verlag der Tonindustrie-Zeitung G. m. b. H. Preis geb. 8 M.

Die Entwicklungsphasen der neueren Baukunst. Von *Paul Frankl*. Mit 50 Abbildungen und 12 Tafeln. Leipzig und Berlin 1914, Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. 6 M., geb. M. 7,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER (beide abwesend).
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. GEISERSTIFTUNG.

Protokoll der Sitzung des Preisgerichts
für den I. Wettbewerb der Geiserstiftung
am 29. Juni 1915.

Anwesend sind die drei Preisrichter: die Herren Professor Dr. *F. Bluntschli*, Zürich, *E. Fatio*, Architekt, Genf und *F. Stehlin*, Architekt, Basel, sowie der Vereinssekretär als Protokollführer.

Es wird konstatiert, dass vier Arbeiten eingegangen sind und zwar alle rechtzeitig, nämlich:

Nr. 1. Antico Palazzo del secolo XVII dei Nobili Riva in Lugano, Motto: Riva.

7 Blätter Zeichnungen, 5 Blatt Photographien, Text.

Nr. 2. Stockalper-Palast und altes Stockalper-Haus in Brig, Motto: Stockalper-Palast usw.

21 Blätter Zeichnungen, 22 kleine Photographien, Text.

Nr. 3. Haus zur Seehalde in Meilen, Motto: Zur Seehalde.

5 Blätter Zeichnungen, 6 Kartons mit je 6 Photographien, Text.

Nr. 4. Pfarrhaus in Benken (Baselland), Motto: Im Dörfli.

5 Blätter Zeichnungen, 1 Karton mit 6 Photographien, Text.

Das Preisgericht bedauert, dass die Beteiligung am Wettbewerb so gering war, während das Programm die Aufgabe einem grossen Kreis von Architekten zugänglich machte. Es ist dies wohl dem Umstand zuzuschreiben, dass eine grosse Anzahl der Fachgenossen durch Militärdienst in Anspruch genommen war, vielleicht auch einer nicht genügenden Bekanntmachung des Wettbewerbes.

Alle vier Arbeiten entsprechen dem Wettbewerbsprogramm. Die eingehende Prüfung der einzelnen Arbeiten führt zu folgenden einstimmigen Bemerkungen des Preisgerichtes.

Nr. 1. Das an sich sehr interessante Objekt hätte eine eingehendere und sorgfältigere Aufnahme verdient. In der vorliegenden Form ist die Arbeit jedenfalls für die Publikation nicht verwendbar. Es ist bedauerlich, dass von den photographisch dargestellten Details keine Massaufnahmen in grösserem Masstab geliefert wurden. Der historische Text ist ungenügend.

Nr. 2. Sehr sorgfältige, gut durchgeführte und durch zahlreiche Masskizzen belegte Aufnahme eines sehr interessanten Objektes. Dieses Lob betrifft sowohl die Zeichnungen als auch die Auswahl des Dargestellten. Ein gut redigierter historischer Text ist beigegeben. Die Arbeit kann für die Aufnahme des Bürgerhauses als mustergiltig bezeichnet werden mit Ausnahme der Photographien, die besser sein könnten.

Nr. 3. Die Aufnahme des Hauses ist nicht sehr vollständig, sowohl was die Fassaden, als auch was das Innere anbetrifft; dagegen sind die Details der Tore und Fenster gut. Der Lageplan ist nicht deutlich genug und die Anordnung des betr. Blattes nicht glücklich. Die Photographien sind malerisch, aber zur Wiedergabe teilweise nicht geeignet.

Nr. 4. Etwas flüchtige Arbeit von bescheidenem Umfang. Die Darstellung ist nicht einwandfrei. Die Photographien zeigen einige Details, die sich zu besseren photographischen oder zu Massaufnahmen geeignet hätten. Der Text ist nicht sehr überzeugend.

Auf Grund dieser Kritik gelangt das Preisgericht dazu, folgende Rangordnung der vier Arbeiten festzustellen:

Nr. 2, 3, 4, 1.

Bezüglich der zu verteilenden Preise findet das Preisgericht unter Berücksichtigung von § 10 des Reglements der Geiserstiftung, dass man von einer vollständigen Verteilung der zur Verfügung stehenden Preissumme von 1500 Fr. absehen könne und kommt einstimmig zum Schlusse, es seien folgende Preise zuzuerkennen:

1. Preis 700 Fr. Nr. 2, Stockalper-Palast in Brig, Motto: Stockalper-Palast und altes Stockalper-Haus.
2. Preis 300 Fr. Nr. 3, Haus zur Seehalde in Meilen. Motto: Zur Seehalde.
3. Preis 100 Fr. Nr. 4, Pfarrhaus in Benken, Motto: Im Dörfli.
4. Preis 100 Fr. Nr. 1, Antico Palazzo Riva in Lugano, Motto: Riva.

Es kommen demnach 1200 Fr. zur Verteilung, wobei alle vier eingegangenen Arbeiten berücksichtigt sind. Die Eröffnung der Mottobriefe findet nach Art. 8 des Reglementes erst in der nächsten Generalversammlung des S. I. A. statt.¹⁾

Zürich, den 29. Juni 1915.

Die Preisrichter:

F. Bluntschli, *Edm. Fatio*, *F. Stehlin*.

Der Protokollführer:

A. Trautweiler.

EXKURSION

am 18., 19. und 20. September 1915

nach der Zentrale Ackersand bei Stalden (Wallis)

zwecks Vorführung von Wassermessungen mittelst Salzlösung, verbunden mit einer Besichtigung der Flügelprüfungsanstalt der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweizer Departements des Innern in Bern und einem Besuch der Zentrale des Lac de Fully.

Wir verdanken dem freundlichen Entgegenkommen der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweiz. Departements des Innern, insbesondere ihres Direktors, Herrn Dr. *Collet*, die Veranstaltung der obengenannten Exkursion, zu der die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden. Die Veranlassung zu dieser Veranstaltung wurde durch die interessanten Vorträge gegeben, die Herr Ingenieur *Lütschg* von der erwähnten Abteilung für Wasserwirtschaft im verflorenen Winter in den Sektionen Bern und Zürich gehalten hat.

PROGRAMM:

Samstag den 18. September, morgens 10¹⁵ Uhr, Besichtigung der Flügelprüfungsanstalt in Papiermühle bei Bern (elektr. Betrieb). — Nachmittags 2 Uhr, Abfahrt vom Hauptbahnhof Bern via Lötschberg nach Brig, Ankunft daselbst 6²⁰.

Sonntag den 19. September, vormittags 10¹⁵, Abfahrt von Brig nach Visp und (10³⁵) nach Stalden, daselbst an 10⁵⁰. — 11 Uhr Mittagessen in Stalden. — Nachmittags Besichtigung der Zentrale Ackersand, Wassermessung mit Schirm, Salzlösung und Flügel. — Nachmittags 5⁴⁵ Abfahrt nach Visp und (6⁴⁵) Martigny, Ankunft daselbst 8²⁴, Nachtessen.

Montag den 20. September. Besuch der Zentrale des Lac de Fully (1650 m Gefälle). — Heimreise (über Lausanne), Martigny ab nachmittags 4²², Bern an 8²⁵, Zürich an 11¹⁸. — Der Aufstieg nach dem Lac de Fully kann grösstenteils mit einer Feldbahn erfolgen.

Die Exkursion wird geleitet von Herrn Prof. Dr. *Kummier*.

Weitere Auskunft erteilt auf Verlangen das Sekretariat des Vereins, soweit und sobald nähere Details festgesetzt sind. Event. Erkundigung unterwegs kann bei den Bahnhofbuffets der Aufenthaltsstationen eingezogen werden.

Anmeldungen zur Beteiligung an der Exkursion wolle man möglichst bald, *spätestens bis zum 10. September* an das Sekretariat des S. I. A. Zürich, Tiefenhöfe 11, am Paradeplatz senden.

Zürich, den 29. August 1915.

Das Sekretariat: *A. Trautweiler*.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis als Betriebs-Ingenieur in grösseren Unternehmen für chemische Fabrik der Schweiz. (1976)

On cherche pour usine hydro-électrique de mines à Malacca un ingénieur-électricien, de préférence suisse, connaissant la conduite des moteurs Diesel et ayant si possible de bonnes notions de l'anglais. (1977)

Gesucht nach Oesterreich Ingenieur-Bauführer für Eisenbetonbau. (1978)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

¹⁾ Die Verfasser der vier Arbeiten sind im Bericht über die Generalversammlung vom 29. August auf Seite 120 dieser Nummer genannt.